

o.301.F - BRH/ap
ad. p.B.15.21.France(3) - CE/va

Bern, 18. Mai 1976

N O T I Z
an die Politische Division I

Kulturelle Beziehung zu Frankreich

Unsere kulturellen Beziehungen zu Frankreich sind seit eh und je besonders rege gewesen; sie wickeln sich denn auch ohne grosse Probleme ab.

Gegenüber der UNESCO befinden sich unsere beiden Länder insofern in derselben Lage, als es beiden Regierungen bisher nicht gelungen ist, von den Parlamenten die Nachzahlung der Ende 1974 als Reaktion auf die gegen Israel gerichteten Beschlüsse der 18. Generalkonferenz der UNESCO um 10 % gekürzten Mitgliederbeiträge für 1975 zu erwirken.

Die Anziehungskraft Frankreichs auf unsere kulturell Schaffenden ist nach wie vor stark. Noch immer leben viele Künstler in Paris und treten im dortigen kulturellen Leben in Erscheinung. Auch in den letzten Jahren haben Schweizer in Frankreich grosse Anerkennung gefunden, so in der Literatur Jacques Chessex (Prix Goncourt 1974), Georges Borgeaud (Prix Renaudot 1974), Corinna S. Bille (Prix Goncourt de la Nouvelle 1975) oder auf dem Gebiete des Films (Tanner, Goretta und Schmid am Filmfestival in Cannes).

Die Schweiz ist in Frankreich in den letzten Jahren auch des öftern mit von offizieller Seite unterstützten Gesamtschauen aufgetreten, sei es mit Ausstellungen über einzelne Künstler wie Johann Heinrich Füssli (1975), Etienne Delessert (1975), Louis Soutter (1976) oder

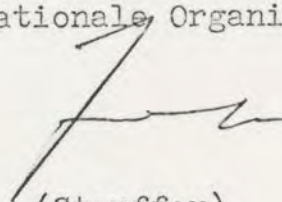
- 2 -

René Auberjonois (1977, sei es mit Gruppenausstellungen junger Schweizer Künstler an der "Biennale des jeunes" oder mit einem avantgardistischen Programm in der "Portede la Suisse" in Paris. Alle diese Veranstaltungen haben beim französischen Publikum viel Beachtung gefunden.

Frankreich nimmt traditionsgemäss in unserem kulturellen Leben einen breiten Platz ein. So sind regelmässig französische Theatertruppen, Orchester, Filme an unseren Theater- und Musikfestspielen sowie an den Filmfestivals erfolgreich vertreten, nicht zu sprechen von den unzähligen Auftritten von Künstlern, Theatertruppen, Filmvorführungen etc.

Schliesslich lässt sich ein starkes Interesse der zuständigen schweizerischen Stellen für Schul- und Universitätsreformen in Frankreich feststellen.

Direktion
für internationale Organisationen
i.A.



(Stauffer)